







getan worden, welche Früchte das bis zum Höchstpunkte gesteigerte soziale Empfinden der Werkleitung geseitigt hat.

Wiesdorf. Die Fabrikpeinung in den Farbenfabriken vormalig Friedr. Bayer & Co. in Leverkusen hat schon seit geraumer Zeit mehrfach Anlaß zu Beschwerden der Arbeiter gegeben.

Rundschau

Unentwegte Annerkennung.

Schon wiederholt ist in der Metallarbeiter-Zeitung das Bestreben der Herren von der Schwerindustrie angeklagt worden, um jeden Preis französisches Eisen dem Deutschen Reich einzuvorziehen.

Wichtig ist noch dabei, daß die genannten Unternehmensverbände die Deutschen und den Deutschen gegenüber haben. Welches Joch mag dies haben? Schicksallich doch nur den, die Richter schatz zu machen gegen Annerkennung, die in der Höhe des Verzugs einmal ein Wort zuviel sagen oder schreiben.

Die Großindustriellen gegen die Beschränkung der Ausbeutungsfreiheit.

Als die sogenannte Vaterlandspartei auf den Plan trat, verstand sie an ihre „Angriffen“ verächtliche Rundschreiben mit der Behauptung, allenfalls nur den Kampf bis zum Tode zu führen.

lichen Rundgeburtsrummel veranstalten wollen. Sie beklagten nämlich, daß von der jetzigen Kriegswirtschaft, so mangelhaft sie auch ist, doch so manches in die Friedenszeit hinübergerettet werden könnte.

Zentralverband Deutscher Industrieller zur Förderung und Wahrung nationaler Arbeit.

Berlin W. 35, Kurfürststraße 137.

Rundschreiben. Vertraulich!

An die Mitglieder des Zentralverbandes Deutscher Industrieller! Der Zentralverband Deutscher Industrieller hat seit langem mit Beforgnis die Bestrebungen verfolgt, die auf eine allgemeine Sozialisierung unseres gesamten Erwerbslebens hinausgehen.

Es ist geboten, derartigen Reigungen zu einer weitgehenden Sozialisierung unseres Erwerbslebens mit ständiger Aufmerksamkeit und mit verstärktem Nachdruck entgegenzutreten.

Zentralverband Deutscher Industrieller

Der Geschäftsführer: Dr. Schweighöffer.

Aus den Schlichtungsansuchen.

Nichtaufnahme in die Betriebskrankenkasse. Nichtaufnahme eines Hilfsdienstpflichtigen in die Betriebskrankenkasse gilt als wichtiger Grund zur Entlassung des Abfertigungseins.

§ 153 der Gewerbeordnung.

Die die Soziale Praxis in ihrer Nr. 25 mitteilt, liegt dem Bundesrat eine vom Reichswirtschaftsrat ausgearbeitete und vom preussischen Staatsministerium genehmigte Vorlage vor.

Eine erfreuliche Abstimmung bei - Schichau.

Nach Unmühtiger „Wartzeit“ konnte die Arbeiterchaft der Firma F. Schichau in Danzig von dem Recht, das ihr das Hilfsdienstgesetz gibt, Gebrauch machen und am 17. März einen Arbeiterausflug machen.

Nach eine neue Schiffswerft.

Die Tagespresse mitteilt, ist in Wis mar unter dem Namen Deutsche Schiffswerft ein neues Unternehmen gegründet worden.

Wie spart man elektrische Arbeit?

Der Reichskommissar für die Kohlenverteilung hat ein Merkblatt herausgegeben, welches zeigt, wie man elektrische Arbeit und damit auch Kohlen sparen kann.

Im vaterländischen Interesse ist es notwendig, überall an elektrische Arbeit und damit an Kohlen zu sparen.

- 1. Man vermeide jeden längeren Leerlauf von Motoren. 2. Wenn der Motor in Betrieb ist, so benutze man ihn möglichst voll, indem man die zu erledigenden Arbeiten ansammelt und richtig verteilt. 3. Man lasse Arbeitsmaschinen und Vorgeräte nicht unnötig leer mitlaufen.

- 1. Man schalte Lampen, die nicht mehr benötigt werden, sofort aus. 2. Man benutze nur die unbedingt notwendigen Lampen. 3. Bei einzelnen Lampen benutze man nicht unnötig hohe Perzentstärken, vielmehr zum Beispiel statt 50 Kerzen nur 32 oder 25, statt 25 Kerzen nur 16 oder 10.

- 1. Man schalte Lampen, die nicht mehr benötigt werden, sofort aus. 2. Man benutze nur die unbedingt notwendigen Lampen. 3. Bei einzelnen Lampen benutze man nicht unnötig hohe Perzentstärken.

Eingegangene Schriften

(Zur Bestellung der angezeigten oder besprochenen Werke wende man sich nicht an uns, sondern nur an den bei jedem Werke angegebenen Verlag oder an eine Buchhandlung.)

Verbands-Anzeigen

- Mitgliederveranstaltungen. In allen Versammlungen werden Mitglieder aufgenommen. 1. Richard Körner, Eisenhobler, 53 Jahre, Lungenleiden. 2. Franz Wloka, Kesseldreher, 49 Jahre, Lungenleiden.